

EUREGIONALE

Konzept zur Bewerbung um die REGIONALE 2022 / 2025 in NRW

Was ist die REGIONALE?

Mit dem Strukturförderprogramm der REGIONALEN bietet das Land Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2000 alle zwei bis drei Jahre einer ausgewählten Region die Gelegenheit, Lösungen für drängende Herausforderungen – bspw. Urbanisierung, demographischer Wandel oder Wettbewerbsfähigkeit – zu erarbeiten. Die spezifischen Stärken, charakteristischen Merkmale und Qualitäten der Region sollen entlang einer Leitstrategie entwickelt und durch gemeinschaftliche Vorbereitung, Realisierung und Präsentation von Projekten und Initiativen herausgearbeitet werden.

Ende Juni 2016 hat das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) des Landes die Regionen in NRW aufgerufen, bis zum **09.12.2016** ihre Bewerbung zur Ausrichtung einer REGIONALEN 2022 und 2025 einzureichen. Die Stadt Duisburg hat gemeinsame mit der Niederrheinischen IHK die Initiative ergriffen, eine Bewerbung für den deutsch-niederländischen Grenzraum auf den Weg zu bringen.

Gebietskulisse

Die Landesregierung empfiehlt, etablierte und gewachsene Kooperationsstrukturen bei der Auswahl der Gebietskulisse zu berücksichtigen. Sowohl die Region Niederrhein (DU-WES-KLE) als auch die Euregio Rhein-Waal sind als solche zu betrachten. Die im Jahr 2014 veröffentlichte Machbarkeitsstudie „EUREGIONALE 2020 - Chancenstandort Kleve – Gelderland“ beschreibt das Gebiet der Euregio Rhein-Waal als geeignete Kulisse für eine EUREGIONALE. An diese Erkenntnis anknüpfend stellt die aktuelle Initiative die Städte Duisburg und Düsseldorf, die Kreise Wesel und Kleve sowie die Provinzen Gelderland und Limburg als Kerngebiet der avisierten EUREGIONALEN heraus. Ausdrücklich werden weitere Partner, insbesondere aus der Region Mittlerer Niederrhein (VIE-KR-MG-NE), eingeladen, sich der Bewerbung anzuschließen und sich als EUREGIONALEN mit dem gesamten Niederrhein einschließlich der angrenzenden Niederlande als Kulisse für eine REGIONALE 2022/2025 zu präsentieren. Diese Lösung unterstützt zudem die Interessen der Region im Rahmen des laufenden Formierungsprozesses der Metropolregion Rheinland.

Nutzen der EUREGIONALEN

- Projekte, die durch die EUREGIONALE qualifiziert wurden, erhalten prioritären Zugang zu den verschiedenen Fördertöpfen des Landes. Hiervon können auch bestehende Kooperationskulissen und Initiativen profitieren.
- Infrastrukturthemen bilden aus Sicht der Landesregierung den Schwerpunkt der kommenden REGIONALEN. Hiervon kann der Niederrhein als Logistikstandort von europäischer Bedeutung erheblich profitieren.
- Die enge Verflechtung mit den niederländischen Nachbarn ist am Niederrhein gesellschafts- und wirtschaftsräumliche Realität. Eine gemeinschaftliche Bewerbung als EUREGIONALE stärkt diese Kooperationsbeziehungen zusätzlich. Der europäische Gedanke wird zudem in

Zeiten eines sich verstärkenden Nationalismus erlebbar gemacht und mit konkreten Initiativen und Mehrwerten hinterlegt.

- Innovative Projekte zur Raum-, Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung können angestoßen und umgesetzt werden. Die Region verspricht sich von den Aktivitäten eine besondere Stärkung des Wirtschafts-, Wohn- und Tourismusstandortes sowie die Intensivierung bürgerchaftlichen und unternehmerischen Engagements.
- Durch gemeinsame Aktionen wird der Zusammenhalt unter den regionalen Akteuren gestärkt und der Bekanntheitsgrad der EUREGIONALE und ihrer Projekte durch öffentlichkeitswirksame Präsentationen gesteigert.
- Mit der Einrichtung einer Geschäftsstelle, die die Durchführung der EUREGIONALEN koordiniert, erfährt die Region in ihrer Gesamtheit eine weitere Professionalisierung ihres Regionalmanagements. Viele der bisherigen REGIONALEN konnten ihre Kooperationsstrukturen über das Präsentationsjahr hinaus festigen und hierüber weitere strukturpolitische Erfolge erzielen.

Bewerbungsprozess:

Die Stadt Duisburg stellt die bei ihr angesiedelte Regionalagentur NiederRhein, die in den vergangenen Jahren die strukturpolitische Zusammenarbeit der Region Duisburg-Wesel-Kleve koordiniert hat, als Steuerungsinstanz für den Bewerbungsprozess um eine EUREGIONALE zur Verfügung. Die Bewerbungsunterlagen sollen in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur erstellt werden.

Für die Bewerbung wird mit einem Budget von ca. 50.000 Euro geplant. Die Mittel kommen je zur Hälfte aus der Region und zur Hälfte aus den People-to-People-Mitteln der Euregio Rhein-Waal. Hierfür wird federführend durch die Regionalagentur NiederRhein ein Förderantrag bei der Euregio gestellt. Die regionale Kofinanzierung wird gemeinschaftlich durch die Stadt Duisburg, die Kreise Wesel und Kleve, die Provinz Gelderland sowie die Niederrheinische IHK mit Einzelbeträgen von je 5.000 Euro aufgebracht. Zur Dokumentation dieser Finanzierungsverpflichtung übersenden die benannten Partner einen „Letter of Intent“ an die Regionalagentur NiederRhein bis zum 02.09.2016. Der Vorstand der Euregio Rhein-Waal berät am 09.09.2016 über den Antrag.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist zudem die politische Unterstützung der betroffenen Kommunen sowie weiterer regionaler Partner. Diese werden innerhalb des Erarbeitungsprozesses der Bewerbung beteiligt.

Weiteres Vorgehen und Folgekosten bei Erfolg:

Bei Erfolg der Bewerbung wird die Implementierung geeigneter organisatorischer Strukturen, u.a. eine Steuerungseinheit, erforderlich, die mit Landesmitteln gefördert wird. Die geschaffenen Stellen koordinieren den Prozess der Ideen-Findung und der Qualifizierung, die Vernetzung und Präsentation der einzelnen Vorhaben. Die Realisierung der einzelnen Projekte selbst liegt hingegen bei den Projektträgern/innen. Eine starke Einbindung und Mobilisierung von Bewohnern, Unternehmen, Verbänden und weiteren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gruppen ist daher Voraussetzung für die Umsetzung der Projekte.

Zeitplanung:

1.	Ansprache der Stadt Duisburg, des Kreises Wesel, des Kreises Kleve, der Provinz Gelderland und der Provinz Limburg auf Kofinanzierung der Bewerbung.	bis 2. September
	Information der Städte und Gemeinden in den Kreisen Kleve und Wesel über die geplante Bewerbung und Unterstützungsersuchen.	bis 2. September
	Angebot an die Gebietskörperschaften der Region Mittlerer Niederrhein zur Beteiligung an einer EUREGIONALEN über die Standort Niederrhein GmbH.	bis 2. September
2.	Die Regionalagentur beantragt bei der Euregio Rhein-Waal die Förderung der Bewerbung um eine EUREGIONALE 2022/2025 durch das People-to-People-Programm. Zeitgleich erarbeitet die Regionalagentur die Ausschreibungsunterlagen für die Beauftragung einer externen Agentur zur Herstellung der Bewerbungsunterlagen.	bis 5. September
5.	Die Euregio bewilligt den Zuschuss für die Erstellung der Wettbewerbsunterlagen aus People-to-People-Mitteln.	bis 9. September
6.	Die Regionalagentur fordert 3 Bewerber auf, ein Angebot für die Erstellung der Wettbewerbsunterlagen für die Bewerbung um die (EU)REGIONALEN 2022 und 2025.	bis 16. September
7.	Eine Agentur wird mit der Erstellung der Wettbewerbsunterlagen beauftragt.	bis 30. September
8.	Erarbeitungsprozess für die Bewerbungsunterlagen. Das Konzept sollte eine breite Beteiligung aller relevanten Akteure vorsehen. Ziel muss es sein, konkrete Projektideen zu entwickeln und Vorschläge zu erarbeiten, wie das Konzept organisatorisch umgesetzt werden soll.	1. Okt. – 30. November
9.	Erarbeitung einer einheitlichen Ratsvorlage für den Beschluss der Bewerbung und Folgefinanzierung in den kommunalen und regionalen Gremien	Okt. – Dez.
10.	Abgabe der Bewerbung	9. Dez.

Ansprechpartner:

Regionalagentur NiederRhein

Herrn Burkhard Beyersdorff

Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik

Postfach

47049 Duisburg

Telefon: +49 (0) 203/283-3117

Fax: +49 (0) 203/283-4404

E-Mail: b.beyersdorff@regionalagentur-niederrhein.de